

21 Feste des Himmels. Und Gott schuf die großen Walfische und allerlei
Tiere, die da leben und weben, von denen das Wasser wimmelt, ein
22 jedes nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war. Und Gott segnete
sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das
23 Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. Und
es ward Abend, und es ward Morgen, der fünfte Tag.

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein
jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Wild des Feldes, ein
25 jegliches nach seiner Art. Und es geschah also. Gott machte das Wild
des Feldes, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner
Art und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah,
daß es gut war.

26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns
gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel
unter dem Himmel, über das Vieh und über die ganze Erde und alles
27 Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen
ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und
28 Weib schuf er sie. Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid
fruchtbar und mehret euch und erfüllet die Erde und machet sie euch
untertan und herrschet über die Fische im Meer, über die Vögel unter
29 dem Himmel und über alle Tiere, die auf der Erde leben. Und Gott
sprach: Sehet da, ich gebe euch alle Kräuter der ganzen Erde, die sich
besamen, und alle fruchtbaren Bäume, die sich besamen; die sollen
30 euch zur Speise dienen; allen Tieren aber auf Erden, allen Vögeln
unterm Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, gebe
31 ich alles Gras und Kraut zur Speise. Und es geschah also. Und Gott
sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
Und es ward Abend, und es ward Morgen, der sechste Tag.

2, 1 Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.
2 Am siebenten Tage hatte Gott seine Werke vollendet und ruhte von
3 allen seinen Werken. Und er segnete den siebenten Tag und heiligte
ihn, darum daß er an demselben ruhte von allen seinen Werken, die
er geschaffen und vollendet hatte.

Die ersten Menschen im Paradiese.

7 **G**ott der Herr bildete den Menschen, Adam, aus Staub von der Erde
und hauchte den Odem des Lebens in seine Nase; also ward der
8 Mensch eine lebendige Seele. Und Gott der Herr pflanzte einen Garten
in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen, den er geschaffen
9 hatte, darein. Und Gott der Herr ließ auf der Erde aufwachsen allerlei
Bäume, lieblich anzusehen und gut davon zu essen, und den Baum
des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten
10 und des Bösen. Und ein Strom ging aus von Eden (Land der Wonne),
den Garten zu tränken; der teilte sich von da aus in vier Flüsse.

15 Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den
16 Garten Eden, daß er ihn bebaue und bewache. Und Gott der Herr
gebod dem Menschen und sprach: Von allen Bäumen des Gartens
17 magst du essen; nur von dem Baum der Erkenntnis des Guten und
des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest,
wirfst du des Todes sterben.